

## Arbeitnehmer sollen sich schnell melden

Magdeburg/Burg/Genthin (dan) • Arbeitnehmer, deren befristetes Beschäftigungsverhältnis zum Jahresende ausläuft, müssen sich spätestens drei Monate vor dem Ende des Arbeitsverhältnisses bei der Agentur für Arbeit arbeitsuchend melden. Darauf weist die Agentur für Arbeit Magdeburg hin.

„Je früher die Kontaktaufnahme mit der Agentur für Arbeit erfolgt, desto eher können wir den Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin in unsere Vermittlungsaktivitäten einbeziehen“, sagt Jana Echternach, Sprecherin der Magdeburger Arbeitsagentur. Erfahrungsgemäß sei es leichter, aus einem bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus eine neue Beschäftigung zu finden.

Das Ziel sei es, durch die frühzeitige und aktive Beschäftigungssuche Arbeitslosigkeit gar nicht erst eintreten zu lassen. Erfährt der Arbeitnehmer allerdings erst später vom Ende seines Arbeitsverhältnisses, muss er sich binnen der ersten drei Arbeitstage nach Kenntnisaufnahme melden.

Weitere Informationen gibt es im Service-Center unter Telefon 0800/455 55 00.

## Kammer ehrt silberne Jubiläen von Firmen

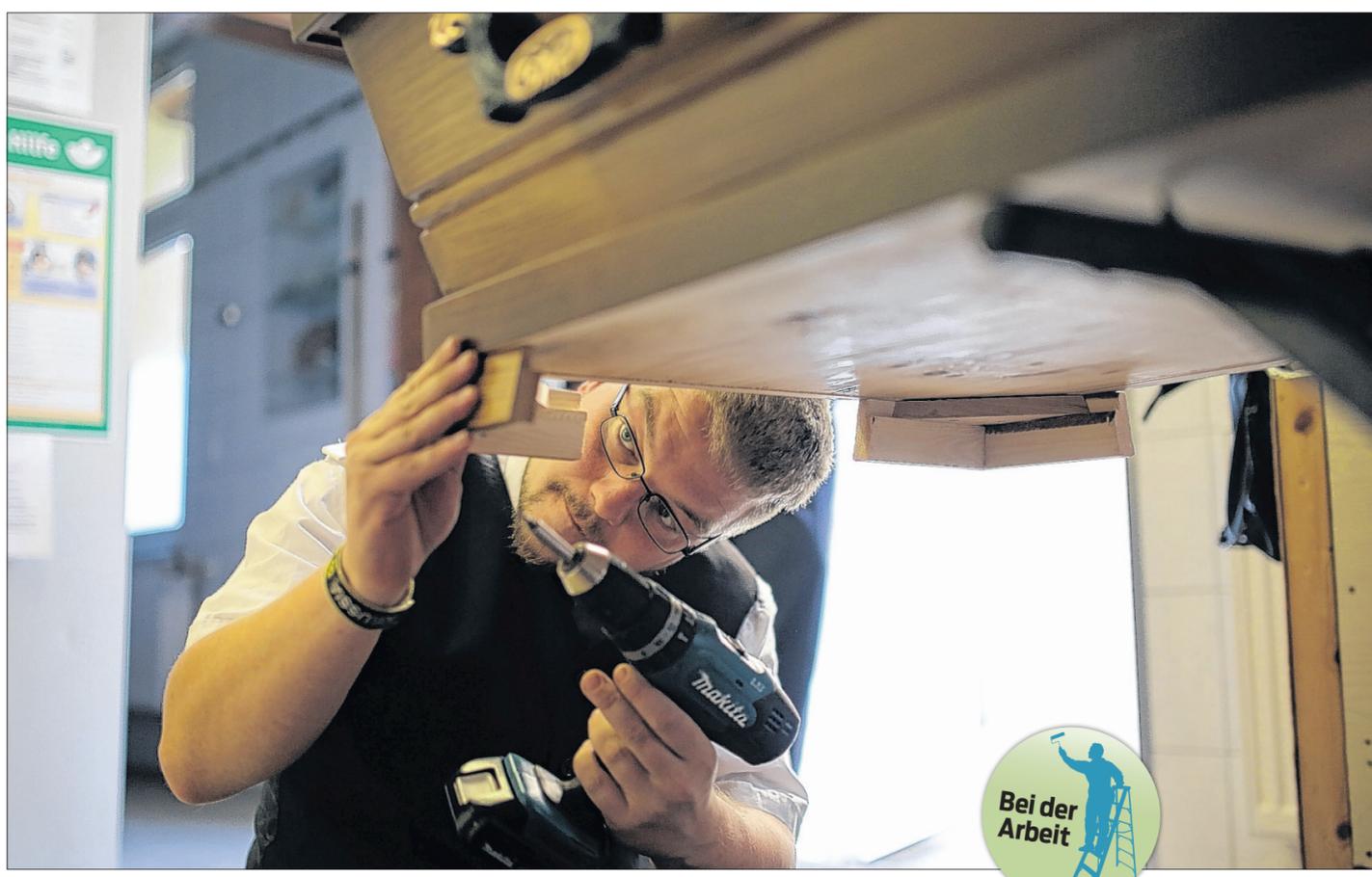
Burg/Genthin (am) • In diesem Jahr feiern 400 der 13 300 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Magdeburg den 25. Jahrestag ihrer Gründung. Betriebe, die seit 25 Jahren am Markt sind, können die Ehrenurkunde der Handwerkskammer zum 25-jährigen Geschäftsjubiläum erhalten. Im 3. Quartal ging diese Urkunde im Kreis Jerichower Land an diese Firmen:

**August:** Dental-Technik-Mänl GmbH aus Burg, Baubetrieb Frank Woska aus Burg, Heizungsbaubetrieb Ralf Puppe aus Möckern, Dachdeckerbetrieb Manfred Zerm aus Möckern

**September:** Landmaschinenmechaniker Dieter Kliemann aus Jerichow.

Laut Ehrenordnung der Handwerkskammer können Urkunden zum Geschäftsjubiläum für das 25-, 50-, 75- oder 100-jährige Bestehen eines Handwerksbetriebes sowie alle weiteren 25 Jahre verliehen werden. Die Verleihung muss beantragt werden. Das Antragsformular ist im Internet abrufbar.

Anspruchspartnerin: Karin Abel, Telefon 0391/626 82 71, E-Mail kabel@hwk-magdeburg.de, Antragsformular: www.hwk-magdeburg.de



## Das letzte Bett ist Handwerksarbeit

Handwerkliches Geschick ist eine Notwendigkeit beim Beruf von Jens Heinze. Der 33-jährige ist technischer Mitarbeiter im Bestattungshaus Zimmermann in Zerbst. Dort gehört es unter anderem zu seinen Aufgaben,

die Särge zu komplettieren. Auf dem Bild schraubt er die Füße an den Sarg. Später kleidet er das letzte Bett mit Kissen und Decke aus. Zu seinen Aufgaben zählt auch der Transport der Verstorbenen sowie die Vor- und Nach-

bereitung von Beisetzungen, erklärt Bestattermeister Frank Zimmermann. Ein Lehrberuf sei der technische Mitarbeiter nicht, es sei ein typischer Beruf für handwerklich begabte Quereinsteiger. Foto: Sebastian Siebert



# Region wird mit Bio-Erdgas versorgt

### Erdgasaufbereitungsanlage hat in Genthin Probetrieb aufgenommen

Noch sind im Jerichower Land Technologien wie Erdgasaufbereitungsanlagen eine Ausnahme. Die Firma ENERTEC Biogas Genthin GmbH produziert in ihrer Biogasanlage Rohbiogas, bereitet dieses in Erdgasqualität auf und übergibt es dann an die Avacon, dem örtlichen Versorger. Dieser speist das Gas seit Juni dann in sein Gasnetz ein.

Von Simone Pötschke Genthin • Eine zweite technologisch anspruchsvolle Biogaseinspeiseanlage in Genthin folgt im Jerichower Land nun einer weiteren Anlage in Stresow. Für die Biogas-Einspeiseanlage inklusive Nebenanlagen in Genthin hat die Avacon AG zirka drei Millionen Euro investiert. Die Anlage besteht aus einem Verdichter, einer Konditionierungsanlage und der Qualitätsmessung.

Nach einer Gesamtbearbeitungszeit von rund zwei Jahren hat die Avacon AG vor Kurzem die Biogasanlage der Firma ENERTEC Biogas



Die Anlagen der ENERTEC Biogas Genthin GmbH in einer Luftaufnahme. Foto: ENERTEC Biogas Genthin

Genthin GmbH an das Hochdrucknetz angeschlossen.

Für die ENERTEC Biogas Genthin GmbH, betont Thomas Schuhbeck, einer der beiden Geschäftsführer, stelle die Verwertung von Biogas durch die Produktion von Gas-, Strom und Wärme ein wirtschaftlich und ökologisch sinnvolles Gesamtkonzept dar. Die Biogasanlage erbringt eine Gesamtleistung von insgesamt 2400 kW/Stunde. Der Input setzt sich bis zu 40 Prozent aus tie-

feren Abfallstoffen und zu ca. 60 Prozent aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen zusammen. Die ENERTEC Biogas Genthin GmbH beliefert dabei unter anderem in den Wintermonaten das eigene BHKW einer nur wenige hundert Meter entfernten großen Gärtnerei, versorgt diese mit Wärme und bleibt durch die Kombination mit Gas saisonal unabhängig. „Wir können somit Energie bedarfsgerecht produzieren“, benennt Thomas Schuhbeck den

unternehmerischen Vorteil der Biogasaufbereitungsanlage, die bei ENERTEC als zweites Standbein entwickelt wurde.

Beim Bau der Genthiner Biogas-Einspeiseanlage musste eine rund 250 Meter lange Anschlussleitung gelegt werden. Diese wurde auf Grund des hohen Grundwasserspiegels zum größten Teil im Horizontalbohrspülverfahren erstellt, informiert Avacon-Pressesprecherin Corinna Hinkel in einem Pressesgespräch. Avacon

unterhält in ihrem Netzgebiet bisher 21 Erdgasaufbereitungsanlagen.

Bio-Erdgas muss ab dem Punkt der Netzeinspeisung qualitativ dem natürlichen Erdgas entsprechen. Der Betreiber der Biogasanlage liefert aufbereitetes Bio-Erdgas, welches vom Netzbetreiber durch Konditionierung mit Flüssiggas (Propan/Butan) in H-Gas-Gebieten oder mit Luft/Stickstoff in L-Gas-Gebieten aufbereitet und odorisiert wird. Dies geschieht, um die gleichbleibende Qualität und die Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Im Genthiner Raum gibt es übrigens H-Gas.

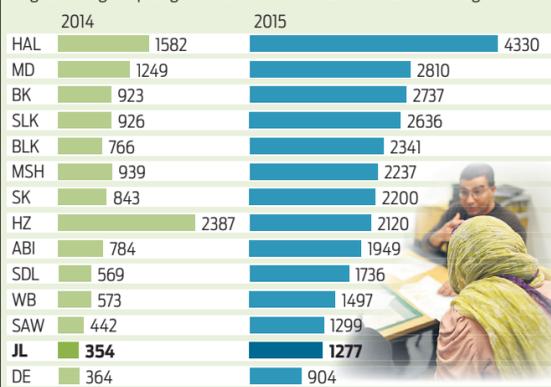
Die Biogaseinspeiseanlage in Genthin stellt eine Einspeiseleistung von bis zu 650 Kubikmeter Biomethan in der Stunde bereit. Mit dieser Leistung können 2500 bis 3000 Haushalte versorgt werden.

Das Bio-Erdgas wird in der Anlage auf 10 bis 16 bar verdichtet und in das Hochdrucknetz von Avacon eingespeist, von wo aus es in der Region je nach Bedarf verteilt und verbraucht wird. Die Anlage und die Gasqualität wird rund um die Uhr von der Avacon Netzleitstelle überwacht.

## Grafik der Woche

### Asylbewerber, die Regelleistungen empfangen

Regelleistungsempfänger in Sachsen-Anhalt 2014 und 2015 im Vergleich



## Anmelden für Messe rund um das Handwerk

Fristen bis 30. September und 30. Oktober

Leipzig/Burg/Genthin (dan) • Die nächste Präsentationsschau für das Handwerk wirft ihre Schatten voraus. Vom 11. bis zum 19. Februar 2017 findet die Mitteldeutsche Handwerksmesse in Leipzig statt. Es ist die besucherstärkste und die drittgrößte Handwerksmesse Deutschlands. Das Handwerk aus Sachsen-Anhalt präsentiert sich auch diesmal an einem Gemeinschaftsstand.

Interessenten aus dem Handwerkskammerbezirk

Magdeburg können sich bis zum 30. Oktober bei der Handwerkskammer Magdeburg melden. Bei einer Anmeldung bis zum 30. September gewährt die Messegesellschaft den Unternehmen einen Frühbucherrabatt. Weitere Informationen zur Messe und für eine mögliche Unterstützung gibt es bei Kammermitarbeiterin Elisa Heinke. Sie ist telefonisch unter 0391/626 81 53 oder per E-Mail unter eheinke@hwk-magdeburg.de erreichbar.

## Kammer lobt Preise für Ausbilder aus

Bewerbungen bis zum 14. Oktober

Burg/Genthin (dan) • Für Initiative und Kreativität in der beruflichen Ausbildung schreibt die Handwerkskammer Magdeburg zum wiederholten Male den Preis „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ aus. Bewerbet wird in vier verschiedenen Kriterien rund um die Aus- und Weiterbildung. Bewerber können sich Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Magdeburg, der Kreishandwerkerschaften, Innungen, des Berufsbildungsausschusses und

der Handwerkskammer. Noch bis zum 14. Oktober können die Bewerbungen eingereicht werden. Ansprechpartnerin ist Heike Müller, Telefon 0391/626 81 51, Mail bildung@hwk-magdeburg.de, www.hwk-magdeburg.de. Die Preisträger sind berechtigt, den Titel „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb der Handwerkskammer Magdeburg“ zu führen und erhalten eine Urkunde sowie einen Pokal. Preisübergabe ist im Dezember.

## Gastkommentar



Martin Trahe, Vorstand Volksbank Jerichower Land

## Ist unser Geld nichts mehr wert?

Bei Null- bzw. zum Teil schon Minus-Zinsen darf - oder besser: muss - man diese These so aufstellen. Aber warum ist das so und (noch wichtiger) was bedeutet das für uns und unser Geld?

Die Europäische Zentralbank (EZB) versucht nun schon seit Jahren, mit ihrer Zinspolitik und ihrem Anleiheankaufprogramm die Versäumnisse der europäischen Politik zu kaschieren. Bitter nötig wären nämlich die Veranlassung echter und harter Strukturreformen (wie in Deutschland) sowie (nach der Vereinheitlichung der Währung) nun auch eine Harmonisierung der Fiskal- und Wirtschaftspolitik.

Die Verschleppung realer Reformen ist mit einer eher künstlichen Geldpolitik auf Dauer nicht zu kompensieren. Allenfalls kann man damit etwas Zeit schinden.

Schinden tut man damit aber gleichzeitig auch die Sparer, allen voran diejenigen, die sich (neben der gesetzlichen Rente) durch ihre Sparleistungen ein weiteres Standbein für ihre Altersvorsorge schaffen wollen. Und zwar genauso, wie man es ihnen angesichts der demografischen Entwicklung seit Jahren eingeblickt hat.

Zudem wird die Finanzbranche - von Lebensversicherern über Pensionskassen bis hin zu den Banken - durch diese Niedrigzinspolitik das Leben schwer gemacht. Ein Null-Zins lässt halt wenig Spielraum für auskömmliche Margen. Steigende Preise, z.B. für Kontoführung und Kostensenkungen, bis hin zu Filialschließungen, sind allüberall, die Folge.

Auch Fehlentwicklungen an alternativen Märkten, z.B. Aktien oder Immobilien, sind damit vorgrogrammiert (Stichwort: Blase). Man kann nur hoffen, dass Politik und EZB sehr bald ihre Hausaufgaben machen, jedoch der Glaube daran kann sich nicht so richtig einstellen.

## Sprechtag zur Nachfolge im Unternehmen

Magdeburg (im) • Ein Sprechtag zur Unternehmensnachfolge wird am Donnerstag, 13. Oktober, von 14 bis 17 Uhr in der Industrie- und Handelskammer (IHK) Magdeburg, Alter Markt 8, angeboten. Dafür gibt es noch freie Plätze.

Behandelt werden Fragen wie: Wie läuft der Prozess eines Unternehmensverkaufs beziehungsweise -kaufs ab? Wie bereite ich mein Unternehmen auf die Übergabe vor? Welche verschiedenen Übergangsformen gibt es? Welche steuerlichen Fragen gilt es, allgemein zu beachten? Wie geht eine Unternehmensbewertung vor sich? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Gibt es arbeitsrechtliche Fragen, die gelöst werden müssen?

Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. Das Angebot ist kostenfrei.

Anspruchspartner ist Erik Stephan. Er ist erreichbar unter Telefon 0391/569 31 98, Fax (03 91) 5 69 33 33-198, E-Mail: stephan@magdeburg.ihk.de